

# Brad Pitts Architekten haben längst Kultstatus

Wolfram Putz vom Büro Graft kommt im Rahmen der „Architekturtage“ am 24. Oktober nach Bühl

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Bühl.** Nein, Brad Pitt und Angelina Jolie kommen im Herbst nicht nach Bühl. Doch Brads Architekt Wolfram Putz, Partner im Büro Graft, wird am 24. Oktober um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Neuer Markt den Festvortrag zur Abschlussveranstaltung der trinationalen Architekturtage halten, die ab dem 25. September unter dem Titel „Architektur im Licht“ am Oberrhein stattfinden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren beteiligt sich die Stadt Bühl in immer größerem Umfang an der vom Verein Europäisches Architekturhaus (Straßburg) initiierten Veranstaltungsreihe, die in jedem Jahr zwischen Karlsruhe

## „Pop-Stars der Architektur“

und Basel mehrere zehntausend Besucher anzieht. In Straßburg findet am 25. September die Eröffnungsfeier mit einem Vortrag von Pritzker-Preisträger Richard Rogers statt. Zum umfangreichen Programmheft mit mehr als 200 Veranstaltungen in 20 Städten liefern die Oberbürgermeister von Straßburg und Bühl die Geleitworte.

Mit insgesamt vier Veranstaltungen beteiligen sich die Bühler in diesem Jahr. Federführend im Rathaus ist die Architektin Corina Bergmaier, die die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Baurecht leitet. Der Vortrag von Wolfram Putz ist ohne Frage der Höhepunkt des Bühler Engagements und gleichzeitig eine der wichtigsten Veranstaltungen der 15. Architekturtage überhaupt. „Ein Architekt, der heute im Bühler Büro von Thomas Bechtold tätig ist, hat früher bei Graft gearbeitet“, berichtet Bergmaier. „So kam der Kontakt zustande.“ Das ist ein echter Coup. „Graft hat durchaus Kultstatus“, freut sich Bergmaier.

Auch wenn die Architekten die sich ständig wiederholende Frage nach Brad Pitt gar nicht mehr hören mögen, ist die Verbindung nicht zu übersehen. Für den Schauspieler haben Thomas Willemit, Lars Krückeberg und Wolfram Putz, allesamt Absolventen der Technischen Universität Braunschweig und dort Schüler von Meinrad von Gerkan, kurz nach der Gründung ihres Büros in Los



DER BOULEVARD DER STARS am Potsdamer Platz in Berlin entstand 2010 nach dem Vorbild des „Walk of Fame“ in Los Angeles. Den Wettbewerb in Berlin gewannen damals die Büros Graft und Art+Com mit ihrem gemeinsamen Entwurf. Anna Lena (links) und Jenni präsentieren einen der Sterne.  
Foto: Peter Trebing

Angeles 1998 ein Atelierhaus in den Hügeln von Hollywood entworfen. Gemeinsam arbeiten sie an weiteren Projekten, unter anderem einem Ökoluxushotel in Dubai. Über den Erfolg in den USA fanden die „Beach Boys“ zurück in die Heimat. Das Büro in Berlin wurde 2001 er-

öffnet, 2004 folgte Peking. Rund 100 Mitarbeiter hat Graft inzwischen. Der englische Name, so wie die Architekten ihn verwenden, kommt übrigens aus dem Garten- und Weinbau und beschreibt die Veredelung von Pflanzen durch Aufpfropfen.

Sabine Gundlach hat die drei Partner 2007 in der „Welt“ als „Pop-Stars der Architektur“ bezeichnet, Hanno Rauterberg sprach in der „Zeit“ im selben Jahr von „Jungen Wilden“. Inzwischen gehen die auf die 50 zu, unkonventionell sind sie geblieben. Sie planen kleine und große Projekte, vom Einfamilienhaus oder Kiosk bis zum Hochhaus oder Stadtquartier.

Die Formensprache ist mal organisch, mal dekonstruktivistisch, wobei vieles unrealisiert bleibt. Die Animationen sind aber immer Spitze. Dabei liegen die drei Partner immer im Trend. Politische Korrektheit wird groß geschrieben, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Umwelt sind angesagt. Kontaktscheu zu Schickimicki zeigen die Architekten trotzdem nicht. Langweilig sind sie jedenfalls kein bisschen.

## Stichwort

### Architekturtage

Neben dem Vortrag von Wolfram Putz werden im Rahmen der Architekturtage in Bühl drei weitere Veranstaltungen angeboten. Ein „Jazz Brunch“ findet am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr im USM-Gebäude in

der Siemensstraße 4a statt. Der Film „Die Böhms – Architektur einer Familie“ läuft am Mittwoch, 14. Oktober, um 20 Uhr in der „Blauen Königin“ (Karl-Reinfried-Straße 5).

Marianne Maul und Rolf Rohrbacher-Laskowski stellen unter dem Titel „Kunst im Denkmal“ vom 16. Oktober bis 8. November ihre Werke im Bühler Friedrichsbau aus. Die Vernissage ist am Freitag, 16. Oktober, um 19 Uhr. uc